

Von: monika@drroesler.com
An: leser@kronenzeitung.at, martina.muenzer@kronenzeitung.at
Datum: 03. Oktober 2008 16:38:02 GMT+02:00
Betreff: **Konzerthalle Wiener Sängerknaben**

An Frau Redakteurin
Martina Münzer

Betr.: **Weiter Streit um Konzertsaal**

Sehr geehrte Frau Redakteurin,

zunächst danke für Ihren heutigen Beitrag.
Erlauben Sie einige Aktualisierungen und Korrekturen Ihres Informationsstandes.

A/ Es handelte sich im Gelände des sog. Augartenspitze um durchaus **legale** Parkplätze.
Auf Initiative der Stadt Wien parkten nämlich in den vielen Jahren des U2-Bauens / Fertigstellung und Eröffnung 10.Mai 2008 / auf dem Gelände des Augartenspitze an sieben Tagen pro Woche, jahrein, jahraus, zahlreiche Pkws, oft auch Klein-Lkws; den am U-Bahn-Bau Beschäftigten zuzuordnende Fahrzeuge. Es existieren reichlich Foto-Dokumentationen davon, auch von den Einfahrts- bzw. Parkbewilligungen !

Das BMWA war offenbar mit dieser **nicht widmungs-gemäßen** Nutzung einverstanden.

B/ Eine Tankstelle gab es dort nie.
Vielmehr standen dort bis Ende der **1960er** Jahre zwei einfache Benzin-**Zapfsäulen**, weniger als manss-hoch, für den Eigengebrauch einer in der Nähe eingemieteten Firma. Alles unter freiem Himmel.
Übrigens befindet sich seit 2007 ein Mineralöl-Depot mit Zapfsäulen im Augarten, unweit des Augartenspitzes, auf dem Betriebsgelände der Bundesgartnerei, für deren betrieblichen Bedarf !
Schräg gegenüber dem Palais Augarten.
Würden Sie daraus die Berechtigung zur Errichtung einer Konzerthalle auf dem Gelände der Gärtnerei ableiten ?

C 1/ "Genau genommen geht es um 1100 m2 .."
Es sind nicht 1100 m2 Baufläche, die lt. Flächenwidmungs- u. Bebauungsplan im Bereiche des Augartenspitzes ausgewiesen sind, sondern **1096** m2. Diese Zahl ermittelte das von der MA 21a vor einigen Monaten mit der Vermessung beauftragte Büro Meixner.

C 2/ "...die seit Jahrzehnten als Bauland gewidmet sind."
Eben nicht, sondern rechtskräftig seit **26.Juni 2002**.
Wobei keineswegs bestimmte Grundstücke definiert sind.
Vielmehr sind 30% einer definierten Fläche als bebaubar ausgewiesen.
Von diesen 30% sind die Grundflächen der bestehenden Gebäude abzuziehen: es verbleiben 1096 m2.
Dieser Umstand brachte die WSK auf die Idee, ihrem Projekt die Grundfläche des sog. Pofortnerhauses einzuverleiben ..
In der ersten Projekt-Variante: Pofortnerhaus und Augartenmauer zu schleifen.

Der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan hat den Rang einer VERORDNUNG *)

D/ Der Konzertsaal selbst war in der ersten Planungsvariante auf **430** Sitzplätze ausgelegt gewesen.
Ein kleinerer Saal sei unwirtschaftlich, argumentierte man damals. Und nun ?

E/ "...nur mit privatem Geld"
erfordert eine differenziertere Betrachtung:
Stiftungen sind steuer-begünstigte Einrichtungen.
Grundstücks-Preise in vergleichbarer Lage ..
Kosten der Infrastruktur, wie etwa Anbindung an die Fernwärme-Versorgung..
Pädagogen werden von Bund und Land bezahlt..
Beteiligungen von Bund und Land an Erhaltungsarbeiten..

F/ "...Botschafter österreichischer Kultur"
Ihrer Logik folgend, sollten Botschafter österr. Kultur im Augarten Wien angesiedelt werden.

G/ Denkmalschutz für den gesamten Augarten Wien, einschließlich der ihn umgebenden Mauer, einschließlich sämtlicher Grünflächen, rechtskräftig per 6.6.2000, BUNDESGESETZ im **Verfassungsrang**.
Also ein eindeutig höherwertiges Rechtsgut als die Flächenwidmung.

H/ Resolutionen der Bezirksparlamente Leopoldstadt und Brigittenau **1998**:

"Der Augarten ist für die Bevolkerungein wichtiger und unersetzlicher Freizeit- und Erholungsraum.
Die Bezirksvertretung spricht sich **gegen** weitere **bauliche** Veränderungen des Augartens aus.
...ist alles Notwendige zu veranlassen, damit der Bau der Ronald-Lauder-Schule (Anmerkung:

Lauder-Chabad-Campus an der Adresse Rauscherstraße, 1200 Wien) der **letzte** Eingriff in das Erholungsgebiet Augarten bleibt."

In beiden Bezirksparlamenten waren **sozialistische** Mehrheiten; die Resolutionen wurden von allen demokratischen Kräften in beiden Parlamenten getragen.

Mit freundlichem Gruß
Dr. Monika Roesler
Lampigasse 17
1020 Wien